



PORSCHE

Rennen, FIA GT World Cup, Macau/China

Laurens Vanthoor und Earl Bamber fahren im Porsche 911 GT3 R aufs Podest

Stuttgart. Porsche hat beim FIA GT World Cup in Macau (China) mit zwei von Rowe Racing eingesetzten 911 GT3 R das Siegerpodest erreicht. Die Werksfahrer Laurens Vanthoor (Belgien) und Earl Bamber (Neuseeland) boten den Zuschauern in der chinesischen Spielermetropole einen sehenswerten Kampf und kamen am Ende des Rennens auf den Plätzen zwei und drei ins Ziel. Die baugleichen, über 500 PS starken Fahrzeuge von Absolute Racing mit den Fahrern Kévin Estre (Frankreich) und Alexandre Imperatori (Schweiz) schieden auf dem schnellen Stadtkurs vorzeitig aus.

Beim Start in das Hauptrennen über 18 Runden überholte Vanthoor seinen Markenkollegen Bamber und machte als Zweiter fortan Jagd auf die Spitze. Trotz schneller Rundenzeiten fand der Belgier keinen Weg am führenden Mercedes vorbei. In Runde zwölf ließ Vanthoor seinen IMSA-Teamkollegen aus Neuseeland passieren. Bamber erhöhte den Druck auf den späteren Sieger Raffaele Marciello, fuhr mehrfach neue schnellste Rennrunden und versuchte sich in der letzten Runde an einem letzten Angriff – vergeblich. Kurz vor dem Zielstrich wartete Bamber auf seinen Werksfahrerkollegen, um Vanthoor den verdienten zweiten Platz zurückzugeben.

Großes Pech hatte das Team Absolute Racing in der vierten Runde des FIA GT World Cup. Sportwagen-Weltmeister Estre schlug bei seiner entschlossenen Aufholjagd in der schnellen Mandarin-Kurve in die Leitplanken und schied somit aus. Zur gleichen Zeit musste Teamkollege Imperatori seinen 911 GT3 R, der auf dem Hochleistungssportwagen Porsche 911 GT3 RS* basiert, aufgrund von Beschädigungen nach einem

Kontakt im Zweikampf abstellen. Bis zum frühzeitigen Ausfall hatten beide Piloten eine starke Leistung und spannende Zweikämpfe gezeigt.

Stimmen zum Rennen

Fritz Enzinger (Leiter Motorsport): „Gratulation an Mercedes. Wir haben alles versucht, hatten ein enorm schnelles Auto im Rennen. Leider hat es nicht ganz zum ersten Porsche-Sieg in Macau gereicht. Wir werden es im kommenden Jahr erneut versuchen. Unter dem Strich war es mit jeweils zwei Podestplätzen am Samstag und Sonntag alles andere als ein schlechtes Wochenende für Porsche. Wir sind zufrieden, haben aber immer noch unsere Rechnung mit Macau offen.“

Sebastian Golz (Projektleiter Porsche 911 GT3 R): „Unser Porsche 911 GT3 R war das schnellste Auto im Feld. Jederzeit konnten wir uns wieder an den Führenden heranfahen, die schnellsten Rundenzeiten haben wir auf unserem Konto. Dennoch gab es keine Chance, auf diesem engen Kurs zu überholen. Die zwei Podestplätze sind in Ordnung. Was mich aber noch glücklicher stimmt ist die Tatsache, dass alle vier Porsche 911 GT3 R schnell waren. Die notwendige Performance war da. Und unsere Teams Rowe Racing und Absolute Racing haben einen fabelhaften Job gemacht.“

Laurens Vanthoor (Porsche 911 GT3 R #99): „Earl und ich haben alles versucht, um Porsche endlich den ersten Sieg in Macau zu verschaffen. Es hat am Ende wirklich nicht viel gefehlt. Ich hatte einen besseren Start als Earl und kam an ihm vorbei. Anschließend habe ich vorne angegriffen, hatte aber keine echte Überholchance. Ich wusste, dass Earl hier richtig schnell ist. Deswegen habe ich ihn vorbeigelassen. Leider konnte auch er im Kampf um den Sieg nichts mehr ausrichten. Schade, aber wir haben heute als Team perfekt gearbeitet und restlos alles versucht.“

Earl Bamber (Porsche 911 GT3 R #98): „Es war ein spannendes und intensives Rennen. Unser Auto war richtig schnell, vor allem in den Kurven. Leider hatten wir auf den Geraden keine Chance zu Überholen. Wir haben als Team perfekt zusammengespielt. Nachdem Laurens alles versucht hatte und nicht am Spitzenreiter vorbeigekommen

war, überließ er mir seine Position, damit ich es bis kurz vor dem Zielstrich versuchen konnte. Es hat nicht viel gefehlt, ich war an der Stoßstange des führenden Autos dran, aber es gab kein Vorbeikommen. Leider müssen wir immer noch auf unseren ersten Macau-Sieg warten, aber Podestplätze sind auch nicht schlecht.“

Alexandre Imperatori (Porsche 911 GT3 R #911): „Leider war das Rennen für mich recht schnell vorbei. Kévin hat mich beim Überholen in der Lisboa-Kurve unglücklich am Heck berührt hat. Ich bin dadurch links in die Barrieren geraten. Der Heckflügel war beschädigt. Ich habe es anschließend noch zwei Runden lang probiert, aber in den schnellen Kurven ging viel zu viel Zeit verloren. Es hat einfach keinen Sinn mehr gemacht, ich musste das Auto abstellen. Es ist schade, aber so ist es in Macau: Alles oder nichts. Diesmal gab es nichts.“

Kévin Estre (Porsche 911 GT3 R #912): „Mein Start war gut, ich konnte sofort einen Platz gutmachen. Anschließend lag ich hinter meinem Teamkollegen Alex. Leider gab es ein Missverständnis, wir haben uns beim Überholen berührt. Mein Auto war schnell, ich wollte noch weiter nach vorn. Ich bin ein hohes Risiko eingegangen und habe es in der Mandarin-Kurve etwas übertrieben: Ich habe innen den Randstein getroffen, bin zu weit nach außen gekommen und in den Leitplanken gelandet – das war es dann.“

Ergebnis Rennen

1. Raffaele Marciello (I), Mercedes-AMG GT3, 18 Runden
2. Laurens Vanthoor (B), Porsche 911 GT3 R, + 3,818 Sekunden
3. Earl Bamber (NZ), Porsche 911 GT3 R, + 4,700 Sekunden
15. Kévin Estre (F), Porsche 911 GT3 R, + 14 Runden
16. Alexandre Imperatori (CH), Porsche 911 GT3 R, + 14 Runden

Alle Ergebnisse unter <https://www.its-results.com/>

* 911 GT3 RS: Kraftstoffverbrauch kombiniert 12,8 l/100 km; CO2-Emission 291 g/km

Weitere Informationen sowie Film- und Foto-Material im Porsche Newsroom: newsroom.porsche.de.
Auf dem Twitter-Kanal [@PorscheRaces](https://twitter.com/PorscheRaces) erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt.

